

## Internationale Spechtkonferenz in Puerto Iguazú, Argentinien, 11. bis 14. August 2024 – Anmeldung und Zahlung geöffnet

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Anmeldung und Zahlung für die 9. Internationale Spechtkonferenz in Puerto Iguazú, Provinz Misiones, Argentinien, vom 11. bis 14. August 2024, auf der Konferenzwebsite <https://iguazu2024woodpeckers.com/> freigeschaltet sind. Die Einreichung eines Abstracts für einen mündlichen Vortrag oder ein Poster ist jetzt möglich, ebenso wie die Zahlung der Anmeldegebühren. Bis zum 30. März 2024 können sich Frühbucher zu einer reduzierten Einschreibegebühr anmelden und eine Zusammenfassung für einen Beitrag einreichen. Die Anmeldung und die Einreichung eines Beitrags zur normalen Anmeldegebühr sind vom 31. März bis zum 31. Mai 2024 möglich. Vom 1. Juni bis zum 11. Juli 2024 ist die Anmeldung zum normalen Einschreibepreis weiterhin möglich, es werden jedoch keine Abstracts für Beiträge angenommen.

Auf der Website finden Sie Informationen über die Konferenz, den Veranstaltungsort, die Plenarredner, die Einreichung von Beiträgen, den Tagungsband, die Anreise nach Puerto Iguazú, Vogelbeobachtung, Unterkunft- und Verpflegungsmöglichkeiten in Puerto Iguazú, Informationen über den Besuch der Iguazú-Wasserfälle, Vogelbeobachtungsunternehmen und Lodges für optionale Exkursionen vor oder nach der Konferenz sowie Möglichkeiten für unabhängige Reisen.



9<sup>th</sup> International Woodpecker Conference  
11 - 14 August 2024  
Puerto Iguazú, Argentina

Argentinien verfügt über eine große Vielfalt an Wald-Ökosystemen und Spechten, darunter auch weltweit bedrohte Arten, und es gibt mehrere Forschungsgruppen, die sich eingehend mit Spechten im Land befassen, unter anderem in den Bereichen Ökologie, Erhaltung, Paläontologie und anatomische Anpassungen. Argentinien verfügt über ein ausgedehntes Netz von National- und Provinzparcs. Mit der neu gewählten Regierung, die am 10. Dezember 2023 an die Macht kam, sind Kürzungen bei der mit öffentlichen Mitteln finanzierten Forschung, Privatisierungen von Schutzgebieten und eine Aufweichung der Umweltgesetze, u. a. der Gesetze zum Schutz der Wälder, beabsichtigt. Diese Pläne werden von betroffenen Arbeitnehmern, Nichtregierungsorganisationen, Provinzregierungen und Gerichten angefochten. Wir bitten Sie, an der Konferenz teilzunehmen, um Ihr internationales Interesse an den argentinischen Wäldern und der ökologischen Forschung zu bekunden und den argentinischen Spechtforschern die Möglichkeit zu geben, sich mit Forschern aus anderen Ländern zu vernetzen.

Die Konferenz wird von der Fachgruppe „Spechte“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) in Zusammenarbeit mit dem „Instituto de Biología Subtropical“ (IBS-UNAM-CONICET) organisiert. Wir freuen uns darauf, Sie in Puerto Iguazú begrüßen zu dürfen! Elena Ballenthien, Kerstin Höntschi, Michael Lanz (FG-Vorsitzende), Gilberto Pasinelli und Martjan Lammertink (Leiter des lokalen Organisationskomitees).

PD Dr. Gilberto Pasinelli

## Nachrichten

### Die Welt bei Nacht – eine IUCN-Publikation

Lichtverschmutzung ist die vom Menschen verursachte Abweichung der Lichtverhältnisse im Freien von denen, die in der Natur vorkommen. Sie bedroht die ökologische Unversehrtheit, stört die Amateur- und Forschungsastonomie, beeinträchtigt die Wertschätzung von Mythologien und kulturellen Praktiken im Zusammenhang mit dem Nachthimmel, beeinträchtigt das Erlebnis der Wildnis und die Schönheit der Landschaft, birgt Risiken für die menschliche Gesundheit und verschwendet Energie – eine übermäßige Beleuchtung im Freien bedeutet eine Beeinträchtigung von Sicherheit und Schutz. Als Reaktion auf diese zahlreichen Bedrohungen haben die „International Dark-Sky Associati-

on“ (IDA), die „Royal Astronomical Society of Canada“ (RASC) und die „Fundación Starlight“ Programme zur Zertifizierung von Orten mit wirksamen Schutzmaßnahmen gegen Lichtverschmutzung, zur Überwachung der Auswirkungen, zur Aufklärung der Öffentlichkeit und zu Beleuchtungsmanagementstrategien durchgeführt. Es gibt auch mehrere andere Initiativen außerhalb dieser drei führenden Programme, die geschützten Gebieten den Status eines „dunklen Himmels“, sogenannte Dark-Sky-Gebiete, verliehen haben.

Das Autorenteam um David Welch von der „Dark Skies Advisory Group“ und der „Urban Conservation Strategies Specialist Group“ der „IUCN World Com-

mission on Protected Areas“ (WCPA) haben hierzu nun einen Bericht in der IUCN 2024 veröffentlicht. In sieben ausführlichen Kapiteln wird 1) auf die Lichtverschmutzung und ihre Auswirkungen eingegangen, werden 2) sogenannte vorhandene „Dark-Sky-Gebiete“ beschrieben, 3) verschiedenste Fallstudien und 4) die daraus gewonnenen Lektionen vorgestellt, 5) Richtlinien für Außenbeleuchtung und 6) für das Mitwirken der Öffentlichkeit gelistet und 7) über Gesetzlichkeiten und Vorschriften aufgeklärt.

Zusammenfassend stellen die Autoren in ihrem Bericht fest, dass jeder sichtbare Lichtpunkt eine Energieverschwendung darstellt. Ungeschirmte, zu helle und ununterbrochene Beleuchtung macht mindestens ein Sechstel des gesamten weltweiten Stromverbrauchs aus. Während Umweltprobleme wie Klimawandel, saurer Regen, Artensterben und die Zerstörung von Lebensräumen in der Regel umfangreiche multilaterale Maßnahmen von oben erfordern, d. h. Verträge, Gesetze und Verordnungen zur Kontrolle der Umweltverschmutzung, zur Festlegung von Emissionsnormen oder zur Einschränkung des internationalen Handels mit gefährdeten Arten, können sinnvolle Maßnahmen gegen die Lichtverschmutzung von unten nach oben ergriffen werden. Langfristig kann u. a. viel durch Maßnahmen in unseren eigenen

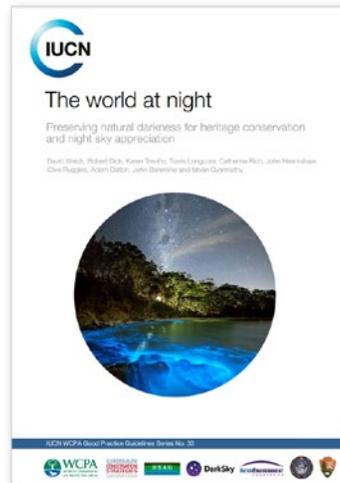
Häusern und Nachbarschaften erreicht werden, z. B. durch den Austausch von Glühbirnen oder Leuchten zur Verringerung des blauen Spektrums, die Beseitigung übermäßiger Helligkeit, die Sicherstellung, dass künstliches Licht nur dorthin gelangt, wo es benötigt wird, der Einbau von zeitgesteuerten oder bewegungserkennenden Schaltern und die Entfernung unnötiger Beleuchtungskörper – allesamt einfache Maßnahmen, die leicht zu ergreifen sind.

Wie vieles andere im Bereich des Naturschutzes profitiert auch die Eindämmung der Lichtverschmutzung von einer kostengünstigen Zusammenarbeit. Naturschützer, Amateurastronomen, Pädagogen, Parkbesucher und Umweltschützer können zusammenarbeiten und tun dies auch oft, um die natürliche Dunkelheit wiederherzustellen und zu schützen – zu minimalen Kosten, aber mit großem sozialem und ökologischem Nutzen. Organisationen wie die IDA, RASC und Fundación Starlight können praktische Hilfestellung leisten, insbesondere durch ihre Zertifizierungsprogramme für Dark-Sky-Gebiete.

Es gibt auch viele andere Gruppen und Ressourcen im Internet, die denjenigen, die die Lichtverschmutzung verringern wollen, als Leitfaden dienen können, insbesondere die RASC/IDA-Richtlinien für Außenbeleuchtung.

Der gesamte Bericht kann online nachgelesen werden: <https://portals.iucn.org/library/node/51414>.

[www.portals.iucn.org](http://www.portals.iucn.org)



## Und du weißt, was du siehst! – KI-Fernglas erkennt Vogelarten

Das „AX Visio“ von Swarovski Optik soll Vogelfans zu einem stattlichen Preis den vollen Durchblick geben. Der Sportoptikhersteller Swarovski Optik, mit Sitz in Absam (Bezirk Innsbruck-Land, Österreich), ist vor allem für seine Ferngläser, Teleskope und Zielfernrohre bekannt. Bei der Technikkmesse „Consumer Electronics Show“ (CES) 2024 im Januar in Las Vegas haben sie nun eines der ersten von Künstlicher Intelligenz (KI) unterstützten Ferngläser vorgestellt. Swarovski Optik investierte rund fünf Jahre in die Produktentwicklung und -konstruktion.

Das KI-Fernglas soll bei der Identifizierung von über 8.000 Vogelarten, 800 Säugetierarten und verschiedensten Schmetterlingsarten helfen. Die Hersteller versprechen: Die beobachteten Individuen können auf Knopfdruck bestimmt werden. Dabei nimmt eine integrierte Kamera Bilder und Videos auf, welche anschließend über eine App verwaltet und auch mittels

„Live View“-Funktion geteilt werden können. Dabei wird das AX Visio einfach mit dem Smartphone verbunden. Die Kameraauflösung liegt bei 13 Megapixel und Videos gelingen in Full HD. Die Akkukapazität des AX Visio beträgt 3.000 Milliamperestunden (mAh) und soll für eine Betriebsdauer von 15 Stunden sorgen. Mit der „Entdeckung teilen“-Funktion kann das beobachtete Tier auch mittels einer roten Pfeilmarkierung im Display für andere Personen sichtbar gemacht werden. Die Objektive stellen ab drei Metern scharf und gleichen -7 bis +5 Dioptrien Sehschwäche aus.

Andreas Gerck, Vorstand Technik und Operations bei Swarovski Optik, betont in einer Pressemitteilung: „Der Mehrwert des AX Visio für die Anwenderinnen und Anwender besteht in einem realen Beobachtungserlebnis, das durch digital eingespielte Informationen angereichert wird.“ Ab dem 1. Februar 2024 ist die Neuheit für 4.600 € erwerbbar.

[www.computerbild.de](http://www.computerbild.de)

## Baumaßnahmen in den Schutzgebieten der Nordsee: Weltnaturerbe Wattenmeer in Gefahr

Auf der letzten Jahrestagung des internationalen Welterbekomitees der UNESCO in Riad, Saudi-Arabien, wurde auch ein Beschluss über das Wattenmeer gefasst. Darin wird die fossile Energiegewinnung und die Zerschneidung des Wattenmeeres durch Kabeltrassen, insbesondere für den Offshore-Windkraftausbau, deutlich kritisiert. Dies schadet der Natur und ist klimaschädlich. „Öl- und Gasförderung, Flüssiggas-Terminals, Fahrwasser-Baggerungen und große Kabelbauten fügen der Natur im Weltnaturerbe Wattenmeer einen immer größeren Schaden zu“ kritisieren die Umweltverbände, darunter BUND, NABU, Deutsche Umwelthilfe, Schutzstation Wattenmeer, WWF und Verein Jordsand sowie dänische und niederländische Organisationen.

Die UNESCO forderte die drei Wattenmeerstaaten Deutschland, Dänemark und die Niederlande auf, eine gemeinsame Umweltprüfung aller schädlichen Einflüsse vorzunehmen, um festzustellen, inwieweit das tolerierbare Maß für die Natur bereits überschritten ist. Ein erster Bericht über die Qualität des Wattenmeerschutzes

wurde von den Wattenmeerstaaten bei der UNESCO eingereicht, stieß aber sofort auf Kritik bei den Umweltverbänden: „Die drei Staaten verniedlichen die Probleme im Wattenmeer. Sie hätten die Gelegenheit nutzen müssen, um einen klaren Ausstieg aus der fossilen Energiegewinnung im Wattenmeer anzukündigen.“

In ihrer Beschwerde an die UNESCO fordern die Umweltorganisationen, den Druck auf die drei Wattenmeerstaaten zu erhöhen, da zehn Millionen Wat- und Wasservögel, die auf eine intakte Küstenlandschaft angewiesen sind, auf dem Spiel stehen. Aber auch Millionen von Touristen suchen in ihrem Urlaub an der Nordseeküste die Natur auf und sind für die lokale Wirtschaft unverzichtbar.

Einen Hoffnungsschimmer gibt es seit kurzem in Dänemark. Dort wurde der Ausbau eines industriellen Testzentrums mit 450 m hohen Windrädern aus Rücksicht auf den Schutz des Weltnaturerbes gestoppt. Die Umweltverbände fordern, den längst überfälligen Planungsstopp für fossile Energieprojekte auch in den anderen Wattenmeerstaaten zu verhängen.

Milena Fischer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
und Fundraising, Verein Jordsand

## Ankündigungen und Aufrufe

### 14. Deutsches See- und Küstenvogelkolloquium der AG Seevogelschutz

Die AG Seevogelschutz ist ein seit 1982 bestehender Zusammenschluss von Vereinen, Institutionen und Behörden, die für den Schutz bzw. die Erforschung von See- und Küstenvögeln an der deutschen Nord- und Ostsee tätig sind. Seit 1996 veranstaltet sie in zweijährigem Abstand das Deutsche See- und Küstenvogelkolloquium.

In diesem Jahr (2024) wird das 14. Deutsche See- und Küstenvogelkolloquium in Wilhelmshaven stattfinden. Die Organisation erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ und der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer. Zudem wird das Kolloquium lokal durch die WAU Jever e. V., den Mellumrat e. V. und den Verein Jordsand e. V. unterstützt.

Für das Vortragsprogramm sind folgende thematische Schwerpunkte geplant:

- Vogelgrippe
- Auswirkungen des Klimawandels (Global Change/ Resilience)
- Vogelschutz im Jahresverlauf (eine Flyway Perspektive)
- Grundsätzlich sind aber Beiträge zu allen Themen der Erforschung und des Schutzes der See- und Küstenvögel herzlich willkommen!

Die Anmeldung von Beiträgen (Vorträge [20 min] oder Poster) erfolgt online unter: <https://www.nationalparkwattenmeer.de/14-see-und-kuestenvogelkolloquium/> (Die Anmeldefrist für Beiträge endet am 30.04.2024)

Anmeldungen zur Teilnahme am Kolloquium werden in Kürze ebenfalls online möglich sein.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Beiträge!!!

Rolf de Vries, Vorsitzender der AG Seevogelschutz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [62\\_2024](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 74-76](#)